Ausgabe Nr. 94 – Herbst 2022

Die Brücke

Das Magazin der CDU Espelkamp

CDU ESPELKAMP

„Wir sind Volkspartei“

CDU Espelkamp wählt einen neuen Vorstand

Generationswechsel bei der CDU Espelkamp: Detlef Beckschewe hat nach 19 Jahren an der Stadtverbandsspitze nicht erneut für das Amt des Vorsitzenden kandidiert. Zu seinem Nachfolger wählten die CDU-Mitglieder Florian Hemann.

Der 26-jährige Fabbenstedter lobte die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers: „Dass wir seit Jahrzehnten den Bürgermeister stellen und mit absoluter Mehrheit regieren, ist auch Dein Verdienst“, sagte Florian Hemann in Richtung von Detlef Beckschewe.

Zu den stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Mitglieder Meik Blase, Anja Kittel und Thomas Rogalske. Dem geschäftsführenden Vorstand gehören außerdem Pressesprecher Jaroslaw Grackiewicz, Schriftführer Hartmut Rüter und die Mitgliederbeauftragte Stephanie Fischer an.

Komplettiert wird das Team durch die Beisitzer Sven Eckert, Hauke Frenzel, Thorsten Halwe, Jörg Heidebrecht, Jens Heiderich, Wolfgang Mandtler, Ahmet Özcan, Gerd-Udo Sasten, Marlies Schröder und Isabel Zell.

„Wir zeigen mit diesem neuen Vorstand: Die CDU Espelkamp ist Volkspartei“, sagte Florian Hemann angesichts der breiten persönlichen Mischung.

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

- **Sicherheit:** Im Dezember 2022 sollen die Bauarbeiten für den Neubau einer Polizeiwache in Espelkamp beginnen. *(Seite 2)*

- **Wohnen:** Sascha Golnik ist neuer Geschäftsführer der Aufbaugemeinschaft. *(Seite 3)*

- **Gesundheit:** Wir beantworten die wichtigsten Fragen zu den Neubauplänen der Mühlenkreiskliniken. *(Seiten 6-7)*

CDU ESPELKAMP

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich freue mich, Ihnen an dieser Stelle erstmals als neuer Vorsitzender der CDU Espelkamp schreiben zu dürfen. Anfang Juni habe ich diese Aufgabe von Detlef Beckschewe übernommen. Es sind besondere Fußspuren, die er nach 19 Jahren an der Spitze des Verbandes hinterlassen hat. Vielen Dank für alles, lieber Detlef Beckschewe!

Was ich definitiv fortsetzen möchte, ist sein Anspruch, dass wir als CDU in Espelkamp auch zwischen den Wahlen immer mit Ihnen im Austausch bleiben. Genau deshalb gibt es beispielsweise auch DIE BRÜCKE zum Bürger. Mit unserem Stadtmagazin halten wir Sie auf dem Laufenden, was in unserer Stadt passiert und was wir mit dem Vertrauen anfangen, das Sie uns bei der vergangenen Kommunalwahl geschenkt haben.

Stück für Stück arbeiten wir das ab, was wir Ihnen 2020 versprochen haben und so freuen wir uns beispielsweise darüber, dass Ende des Jahres die Bauarbeiten an der Trakehner Straße für eine neue Polizeiwache beginnen und unser Rathaus immer digitaler wird. Mehr erfahren Sie in dieser 94. Ausgabe unseres Stadtmagazins, ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Florian Hemann,
Vorsitzender der CDU Espelkamp

Neue Polizeiwache

Vieker: „Polizei muss sichtbar und zentral sein“

Die CDU hat im Wahlkampf versprochen, sich für eine neue moderne Polizeiwache in Espelkamp stark zu machen. Deshalb freuen wir uns über einen wichtigen Schritt.

Im Dezember sollen die Erdarbeiten für den Neubau in der Trakehner Straße starten. Anna Katharina Bölling als damalige Landrätin und Bürgermeister Dr. Henning Vieker trafen sich jüngst mit den Investoren zur Vertragsunterzeichnung.

Das Unternehmen Sideka Projektmanagement wird den Bau übernehmen: Auf dem 2.700 qm großen Grundstück entsteht das zweigeschossige Gebäude mit 580 Quadratmetern Fläche für den Wach- und Bezirksdienst mit 20 Beschäftigten.

Das jetzige Gebäude der Polizeiwache entspricht nicht mehr den aktuellen Standards. Henning Vieker sagt: „Für die Bürgerinnen und Bürger ist es wichtig, dass die Polizei sichtbar und zentral ist.“

Neue Gesichter im Rat

Werner Uehlemann und Sven Eckert rücken nach

Werner Uehlemann aus Isenstedt und Sven Eckert aus Alt-Espelkamp sind neue CDU-Ratsmitglieder.

Sie rücken für Marius Schumacher beziehungsweise Wilfried Windhorst in das Stadtparlament nach. Während Schumacher aufgrund eines Umzugs den Rat verlassen hat, bleibt Windhorst der Kommunalpolitik weiterhin als Ortsvorsteher der Altgemeinde und sachkundiger Bürger erhalten.

Uehlemann (Foto links) ist 62 Jahre alt und Elektroinstallateurmeister. Der 35-jährige Eckert arbeitet in der Qualitätssicherung/Produktionsleitung.

Beide freuen sich, in ihrer neuen Aufgabe gemeinsam mit der Fraktion Espelkamp weiter nach vorne bringen zu dürfen.

„Espelkamp ist ein Stück Heimat“

Interview: Sascha Golnik ist seit Ende 2021 Geschäftsführer der Aufbaugemeinschaft

DIE BRÜCKE: Herr Golnik, als Geschäftsführer der Aufbaugemeinschaft sind Sie an einer zentralen Stelle für Espelkamp tätig. Was verbinden Sie mit der Stadt?

Sascha Golnik: Ich bin in Gehlenbeck und Nettelstedt aufgewachsen und wohne nun seit 2004 in Rothenuffeln, sodass ich immer in der Nachbarschaft zu Espelkamp gelebt habe. Insofern ist Espelkamp für mich auch ein Stück Heimat. Neben diesem Heimatgefühl verbinde ich mit Espelkamp ein Maß an Vielfalt und Weltoffenheit, das es im Kreis so wohl kein zweites Mal gibt.

Wie schauen Sie auf Ihr erstes Jahr als Geschäftsführer?

Das Jahr ist ja noch in vollem Gange. In den ersten Monaten habe ich vor allem viele Menschen kennengelernt. Angefangen mit den Kolleginnen und Kollegen über die vielen Akteure in der Stadt bis zu den Menschen, für die wir hier arbeiten, nämlich unseren Mieterinnen und Mietern. Mich beeindruckt immer wieder, wie viele Menschen sich für die Stadt engagieren.

Was ist das Besondere an der Aufbaugemeinschaft?

Wenn ich uns mit anderen Wohnungsbaugesellschaften vergleiche, dann sind wir immer ein gutes Stück persönlicher und menschlicher unterwegs. Auch tut es der Stadt gut, dass wir bei unserem Handeln eine langfristige Sicht auf die Stadtentwicklung einnehmen. Mein Vorgänger Hans-Jörg Schmidt hat zu seinem Abschied mal gesagt, dass es für seinen Nachfolger wichtig sei, Empathie für Espelkamp zu haben.

Sascha Golnik ist 49 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Vor rund einem Jahr hat der Hiller die Aufgabe des Geschäftsführers der Aufbaugemeinschaft von Hans-Jörg Schmidt übernommen.

Nach den ersten Monaten kann ich sagen, dass ich mittlerweile mehr als das entwickelt habe. Dass diese tolle Stadt sich gut entwickelt, ist mir persönlich eine Herzensangelegenheit geworden.

Was sind aus Ihrer Sicht in Zukunft die größten Herausforderungen?

Aktuell überschlagen sich ja die Ereignisse. Die Entwicklungen der Baupreise waren schon vor dem russischen Überfall auf die Ukraine herausfordernd, haben seitdem aber noch eine größere Dynamik entwickelt. Aktuell sind wir kaum in der Lage, größere Projekte zu planen. Die größte Herausforderung für die nahe Zukunft sind die Preissteigerungen bei den Energiekosten und die Versorgungssicherheit. Hier sind wir als Vermieter nicht in der Lage, den Menschen in unseren Wohnungen das Maß an Preis- und Versorgungssicherheit zu garantieren, das in der Vergangenheit selbstverständlich war.

Die Mühlenkreiskliniken planen den Neubau eines Krankenhauses im Lübbecker Land. Wie bewerten Sie einen möglichen Neubau in Espelkamp?

Für Espelkamp würde ein Krankenhausneubau einen großen Schub bringen. Die positiven Auswirkungen auf die Stadtentwicklung wären aus meiner Sicht immens. Nicht nur der Wohnstandort würde deutlich aufgewertet, auch die gesamte Infrastruktur würde sich positiv weiterentwickeln. Es entstünden ja nicht nur Arbeitsplätze im Krankenhaus direkt, sondern der Einzelhandel und die Handwerkerschaft würden profitieren.

Und aus ökologischer Sicht?

Die Diskussion um die am Standort Gabelhorst zu fällenden Bäume kann ich in gewisser Weise nachvollziehen. Ich finde es aber falsch, den Fokus nur auf das Thema Bäume zu legen. Ein Neubau an dem Standort hätte durch die Anbindung an die Bundesstraße weniger Baumaßnahmen bei der Verkehrsinfrastruktur zur Folge. Die fußläufige Erreichbarkeit des Bahnhofes ist ein Faktor, der in Zukunft von unschätzbarem Wert sein kann und würde für ein Klinikum in vergleichsweise ländlicher Umgebung fast schon ein Alleinstellungsmerkmal bedeuten.

„Ich bin CDU-Mitglied, weil…“

Vier Fragen an unser neues Mitglied Isabel Zell

Isabel Zell (31) aus Espelkamp ist verheiratet, Mutter und seit Kurzem Mitglied der CDU. Wir haben die junge Gerichtsvollzieherin gefragt, was sie zum Eintritt in unsere Partei bewogen hat und was sie sich für Espelkamp wünscht.

DIE BRÜCKE: Isabel, warum hast du dich entschieden, Parteimitglied zu werden? *Isabel Zell:* Die Mitwirkung eines Einzelnen stellt Weichen für eine mögliche Bewegung aus der Gruppe heraus.

Und warum hast du dich für die CDU entschieden? In der Präambel des CDU-Grundsatzprogramms steht an zentraler Stelle die unantastbare Würde des Menschen und daraus ergeben sich die Grundwerte wie Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Damit kann ich mich am besten identifizieren.

Welche Erfahrungen kannst oder möchtest du insbesondere in die Partei einbringen? Aufgrund meiner vergangenen beruflichen Laufbahn konnte ich im Rahmen meiner Tätigkeit in der Justizvollzugsanstalt Bielefeld die Resozialisierung von Strafgefangenen aktiv mitverfolgen, wodurch ich persönlich der Meinung bin, dass Integration in unsere Gesellschaft ein wichtiges Ziel der Allgemeinheit darstellen sollte.

Was wünschst du dir für die Zukunft von Espelkamp? Ein starkes Bildungssystem, welches unseren Kindern, der Zukunft, die Chance auf persönliche Qualifikation und die Erfüllung ihrer individuellen Ziele ermöglicht.

Mehr Informationen zu einer Parteimitgliedschaft in der CDU gibt es online unter www.cdu.de/mitgliedwerden oder sprechen Sie uns an!

Terminvergabe jetzt digital möglich

Neuer Service im Rathaus – Wartezeiten werden vermieden

Egal ob es um einen neuen Personalausweis, eine Ummeldung oder eine Gewerbeanmeldung geht: Termine im Rathaus der Stadt Espelkamp können jetzt auch online vereinbart werden.

„Das Konzept der vorherigen Terminvergabe hat sich in der Corona-Pandemie insgesamt bewährt“, sagt Bürgermeister Dr. Henning Vieker. „So werden auch unnötige Wartezeiten für die Bürgerinnen und Bürger vermieden.“ War es bisher nur möglich, telefonisch einen Termin im Rathaus zu vereinbaren, gibt es dafür jetzt auf der Homepage der Stadt (www.espelkamp.de) eine neue Plattform. „Es ist aber natürlich auch weiterhin möglich, telefonisch unter 05772 562-0 einen Termin zu vereinbaren“, so der Verwaltungschef. Zusätzlich gibt es Terminvergabe-Terminal im Rathaus-Foyer.

„Wir kommen damit unserem Ziel näher, den Bürgerinnen und Bürgern ein moderner und digitaler Service-Dienstleister zu sein“, sagt Dr. Henning Vieker. Die Abholung von Pass-, Ausweisdokumenten und Führerscheinen ist auch weiterhin ohne Termin möglich.

Versprochen und gehalten!

Bilanz der ersten Monate im Stadtrat

- digitaler Mängelmelder ✓
- kostenlose Windeltonne für Babys ✓
- Stärkung des Ordnungsamtes ✓
- kostenloses Schülerticket für ÖPNV ✓
- neues Baugebiet ✓
- Neubau des Waldfreibades ✓
- mehr Elektro-Tankstellen – in Arbeit
- weiterer Glasfaserausbau – in Arbeit
- Mobilitätskonzept – in Arbeit
- neue Polizeichwache – in Arbeit

Dr. Oliver Vogt aus Espelkamp ist Mitglied des Deutschen Bundestages.

„Die Preise müssen runter“

Dr. Oliver Vogt kritisiert Arbeit der Bundesregierung

„Das Gaspreise gehen durch die Decke und ein Ende ist nicht in Sicht“, sagt Dr. Oliver Vogt. Der Bundestagsabgeordnete sieht die Bundesregierung in der Pflicht, jetzt endlich für eine sichere, bezahlbare und gerechte Energieversorgung zu sorgen.

„Die Gaspreise müssen runter“, bringt es der Espelkamper auf den Punkt und kritisiert das jüngst von der Ampel-Regierung vorgelegte Entlastungspaket. „Die Bundesregierung bleibt weitgehend tatenlos und wenn sie handelt, dann auf den letzten Drücker – so auch, als sie nun nach monatelangem Streit das dritte Entlastungspaket vorlegte“, sagt der Bundestagsabgeordnete. „Die Scholz-Regierung will den Menschen mit der Gasumlage milliardenschwere Belastungen aufbürden. Entlastungen und Lösungen bleiben jedoch auf der Strecke.“

Doch auch erste Erfolge lassen sich in der Oppositionsarbeit in Berlin verzeichnen. So wurde die von der Unionsfraktion immer wieder bekräftigte Forderung nach einer Energiepreispauschale für Rentner und für Studierende in das Entlastungspaket aufgenommen. Dennoch sieht Dr. Oliver Vogt deutlichen Nachbesserungsbedarf bei der Ampel-Regierung: „Die Lösungsansätze der Bundesregierung wie die Strompreisbremse sind ungenau, unkoordiniert und ungenügend.“

Der Espelkamper schließt sich den umfangreichen Forderungen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion an. Geht es nach der Union, sollen zum Beispiel die drei Kernkraftwerke, die noch am Netz sind, noch etwas länger in Betrieb bleiben, „um sicher über den Winter zu kommen“.

Außerdem fordert die Union, die Mehrwertsteuer auf Strom zu senken: „Nachdem die Scholz-Regierung die Gasumlage nicht mehrwertsteuerfrei stellen konnte, reduziert sie auf Druck der Union die Mehrwertsteuer auf den Gaspreis auf 7 Prozent. Das reicht aber nicht aus. Auch die Mehrwertsteuer auf Strom muss runter“, so Oliver Vogt.

Direkter Draht

So erreichen Sie die CDU vor Ort:

Altgemeinde: Hartmut Rüter
Tel.: 05771 / 1607
Rueter@CDU-Espelkamp.de

Fabbenstedt: Stephanie Fischer
Tel.: 0171 / 2950735
Fischer@CDU-Espelkamp.de

Fiestel: Anja Kittel
Tel.: 05743 / 2001
Kittel@CDU-Espelkamp.de

Frotheim: Jens Heiderich
Tel.: 05772 / 915880
Heiderich@CDU-Espelkamp.de

Gestringen: Max Grote
Tel.: 05743 / 2653
Grote@CDU-Espelkamp.de

Isenstedt: Martin Borchardt
Tel.: 05743 / 921086
Borchardt@CDU-Espelkamp.de

Schmalge: Marlies Schröder
Tel.: 05771 / 917792
Schroeder@CDU-Espelkamp.de

Vehlage: Friedhelm Meier
Tel.: 05743 / 8421
Meier@CDU-Espelkamp.de

Zentrum: Thomas Rogalske
Tel.: 0170 / 4786465
Rogalske@CDU-Espelkamp.de

Stadtverband Espelkamp: Florian Hemann
Tel.: 0175 / 6610763
Hemann@CDU-Espelkamp.de

Impressum

Herausgeber:
CDU Espelkamp
Wilhelm-Kern-Platz 1
32339 Espelkamp
info@cdu-espelkamp.de

Redaktion:
Florian Hemann, Jaroslaw Grackiewicz

Fotos:
Tobias Koch, Kathrin Leuschner, Aufbaugemeinschaft Espelkamp, Deutscher Bundestag/ Thomas Imo/photothek, Peter Hübbe, Florian Hemann

Mehr Infos gibt es online:
www.cdu-espelkamp.de

Social Media:
facebook.com/cduespelkamp
instagram.com/cdu_espelkamp

„Eine große Chance für Espelkamp“

Neubaupläne der Mühlenkreiskliniken: Wir beantworten die wichtigsten Fragen

Die Mühlenkreiskliniken (MKK) planen, die beiden Krankenhäuser in Rahden und Lübbecke in einem zentralen Neubau zusammenzulegen. *DIE BRÜCKE* beantwortet dazu die wichtigsten Fragen.

Die Mühlenkreiskliniken bündeln online alle wichtigen Infos: www.muehlenkreiskliniken.de/neubau.

Warum soll neu gebaut werden?

Das Krankenhaus in Lübbecke ist baulich in einem nicht mehr zeitgemäßen Zustand. In dem Gebäude hat es im Jahr 2021 beispielsweise mehr als 100 Schäden an Wasser- und Abwasserleitungen gegeben. Durchschnittlich zwei Rohre brechen pro Woche. Ein weiteres Problem ist der Personalmangel: Die MKK versprechen sich eine Verbesserung, wenn alle Kräfte aus Rahden und Lübbecke in einem modernen Gebäude gebündelt werden, wo neues Personal auch gerne arbeitet.

Lässt sich das Lübbecker Krankenhaus nicht einfach sanieren?

Theoretisch ist das möglich. Allerdings würde sich eine Sanierung im Bestand auf mehr als zehn Jahre erstrecken und bedeuten, dass Personal und Patienten dauerhaft Dreck, Lärm und Störungen ausgesetzt wären.

„Das können und das wollen wir den Menschen nicht ernsthaft zumuten“, sagt Detlef Beckschewe, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion (Foto). Außerdem könnte im Falle der Sanierung das Krankenhaus in Rahden nicht mehr zu halten sein, was dann wiederum zur Folge hätte, dass weite Teile des Nordkreises im Notfall nicht schnell genug ein Krankenhaus erreichen würden. Das zeigen auch die rechts stehenden Karten. Deshalb soll auf der Mitte ein Ersatzneubau für beide Häuser entstehen.

Aber das kostet doch viel Geld?

Stimmt. Insgesamt rechnen die MKK für den Neubau zweier Krankenhäuser in Bad Oeynhausen und im Lübbecker Land mit Gesamtkosten in Höhe von rund 500 Millionen Euro. 303 Millionen Euro entfielen dabei auf den Neubau im Lübbecker Land. Mögliche Kostensteigerungen sind dabei schon einkalkuliert. Bund und Land fördern das Projekt mit 178 Millionen Euro. Die Mittel können allerdings nur für Neubauten und nicht für Sanierungen verwendet werden.

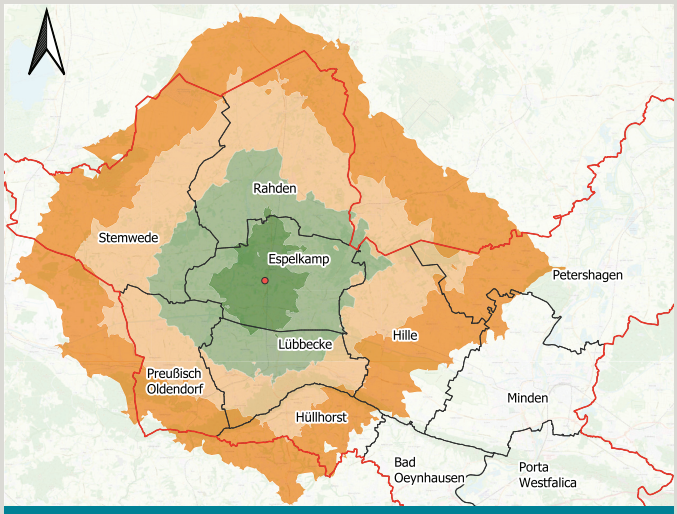
„Egal ob Sanierung oder Neubau – beides wird einen hohen dreistelligen Millionenbetrag kosten und auf einem ähnlich hohen Niveau sein“, so Detlef Beckschewe. „Und wir sind überzeugt, mit einem zentralen Neubau, der für alle gut zu erreichen ist und den Wünschen des Personals gerecht wird, den zukunftsweisenden Weg zu gehen.“ Schon 2019 wurde für das Krankenhaus Lübbecke ein Sanierungsbedarf in Höhe von 155 Millionen Euro errechnet. „Und seitdem hat sich viel verändert“, so Detlef Beckschewe. Eine Sanierung sei zudem mit großen Unwägbarkeiten verbunden.

Steht das neue Krankenhaus dann in Espelkamp?

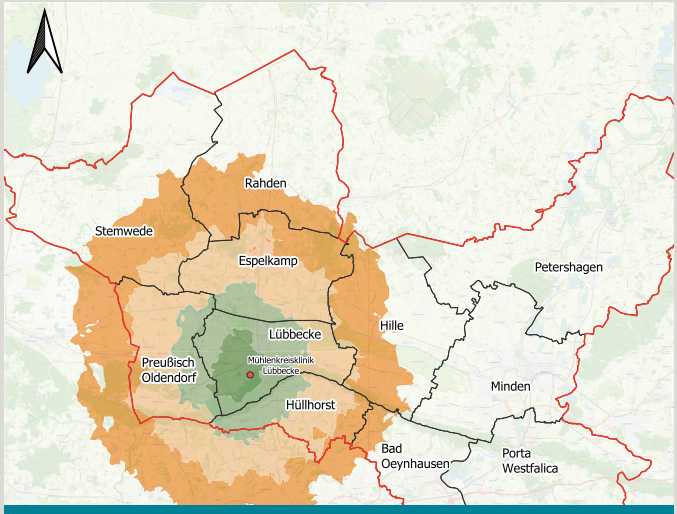
Der Kreistag hatte einstimmig entschieden, nach welchen Kriterien der Standort ausgewählt werden soll. Geht es nach dieser sogenannten Bewertungsmatrix, sind zwei Espelkamper Standorte am besten geeignet und jetzt in der finalen Auswahl. Der eine befindet sich in der Gabelhorst in der Nähe des Bahnhofes, der andere an der Straße „Groß Greben Ding“. Die finale Entscheidung über den Standort will der Kreistag Ende Oktober treffen.

Was bedeutet ein Krankenhaus für unsere Stadt?

„Das ist eine große Chance für Espelkamp“, bringt es Bürgermeister Dr. Henning Vieker auf den Punkt. Das würde die Attraktivität der Stadt weiter verbessern und Espelkamp als Lebens- und Arbeitsort weiter stärken.



Hohe Abdeckung: Espelkamp liegt in der Mitte zwischen Rahden und Hüllhorst.



Der Altstandort in Lübbecke deckt nur einen kleinen Teil des Altkreises ab.

Krankenhausneubau: Vieles spricht für Espelkamp

Lübbecke oder Espelkamp? So ist unterschiedlich ist die Erreichbarkeit für Patienten

Bei der Suche für den Standort eines neuen Krankenhauses im Lübbecker Land haben sich die von der Stadt Espelkamp vorgeschlagenen Flächen als Favoriten durchgesetzt.

Insbesondere die Erreichbarkeit spricht für die beiden Grundstücke in Unweite der Bundesstraße 239. Das verdeutlichen zum Beispiel auch die oben stehenden Karten. Das rechte Bild mit dem aktuellen Standort in Lübbecke zeigt, dass große Teile des Altkreises länger als 20 Minuten zum Krankenhaus unterwegs wären, sollte Rahden im Falle einer Sanierung des Hauses in Lübbecke wegfallen.

Bevor der Kreistag sich jetzt noch einmal mit der Standortfrage beschäftigt hat, hatten sich alle sechs Bürgermeister aus dem Lübbecker Land in einer parteiübergreifenden Erklärung von CDU über SPD bis hin zur FDP für die Flächen in Espelkamp ausgesprochen.

Gemeinsame Position: Die Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktionen aus Espelkamp, Rahden und Stemwede ziehen in der Diskussion um die Mühlenkreiskliniken an einem Strang und warnen davor, den Norden des Altkreises zu vernachlässigen.

„Die Sanierung von Lübbecke bedeutet die Schließung von Rahden. Und wir können es nicht hinnehmen, dass große Teile des Nordkreises dadurch von der medizinischen Versorgung abgeschnitten würden“, sagen Guido Peitsmeier (v. l. n. r.), Thomas Rogalske und Andreas Weingärtner und werben deshalb für die Zusammenlegung der Krankenhäuser Rahden und Lübbecke in der Mitte, damit es für alle gut zu erreichen ist.

Henning Vieker sieht die Espelkamper Areale auch hinsichtlich der Infrastruktur als geeignet an: „Von Kitas und Schulen über Geschäfte bis hin zum Bahnhof ist die wichtigste Infrastruktur in der absoluten Nähe. Es muss auch keine weitere Fläche versiegelt werden, um das Gelände verkehrstechnisch zu erschließen.“

Der benachbarte Bahnhof komme nicht nur Patienten zu Gute, sondern auch dem Personal, das etwa aus Bielfeld ganz einfach mit der Bahn nach Espelkamp fahren könne. Geht es um den Gabelhorst-Standort, müssten einige Bäume gerodet werden, was viel diskutiert wird. Fest steht: Als Ausgleich müsste an anderer Stelle ein neuer Wald angepflanzt werden. Wenn es sich dabei um Laub- statt wie bisher um Nadelbäume handelt, wäre das sogar ein Gewinn für das Klima.

„Erfahrung, Kompetenz und Kontinuität“

Landratswahl im Mühlenkreis: Jörg Michael Schrader (50) soll für die CDU antreten

Die CDU Minden-Lübbecke will mit Jörg Michael Schrader (50) in die Landratswahl gehen.

Jörg Michael Schrader kann Verwaltung und kennt den Mühlenkreis. Jetzt will er Landrat werden.

Der Kreisvorstand hat den Diplom-Verwaltungswirt aus Minden einstimmig nominiert. „Es wäre mir eine Ehre, Chef der Kreisverwaltung zu werden und den Mühlenkreis in eine gute Zukunft zu führen“, sagt er.

Die Kreisverwaltung wäre für ihn kein neuer Arbeitsplatz, seit 2016 ist er dort als Kämmerer und Dezernent in führender Position tätig. Der CDU-Kreisvorsitzende Dr. Oliver Vogt sagt: „Unser Kandidat steht in besonderer Weise für Erfahrung, Kompetenz und Kontinuität. Darauf kommt es jetzt an!“ Die Landratswahl (voraussichtlicher Termin am 15. Januar 2023) ist deshalb nötig, weil die bisherige Landrätin Anna Bölling von der NRW-Landesregierung zur Regierungspräsidentin von Detmold berufen wurde.

Fahrer für den Bürgerbus gesucht

„Bürger fahren für Bürger“: Eine rund 28-jährige Erfolgsgeschichte in Espelkamp

Mit rund 18.000 Fahrgästen im Jahr ist der Bürgerbus seit mittlerweile rund 28 Jahren eine nicht wegzudenkende Einrichtung in Espelkamp.

Zunehmend nutzen auch immer mehr Schüler durch das von der CDU eingeführte kostenlose Schülerticket das Angebot. Getragen wird der Bürgerbus durch ehrenamtliche Fahrer, die immer gesucht werden.

Voraussetzung: Neben Führerschein und Vollendung des 21. Lebensjahres Spaß am Autofahren und am Umgang mit Menschen. An nur zwei oder drei halben Tagen im Monat, den Termin planen Sie langfristig selber, lenken Sie den Bürgerbus durch Espelkamp.

„Unser Wunsch ist ein zweiter Bus, der auch die Ortschaften anbindet“, sagt CDU-Ratsmitglied Jaroslaw Grackiewicz (Foto). Er ist Mitglied im zuständigen Ausschuss für Mobilität und Umwelt. „Bereits vor zwei Jahren hat Paul Gauselmann eine Spende für ein weiteres Fahrzeug in Aussicht gestellt. Das steht und fällt aber mit genug zusätzlichen ehrenamtlichen Fahrern, denn auch für den Bürgerbus in der Innenstadt werden noch Fahrer gesucht. Auch der genaue Bedarf für die Anbindung der Ortschaften muss geklärt werden und wird gerade untersucht“, so Jaroslaw Grackiewicz

Möchten Sie dabei unterstützen, die Ortschaften anzubinden? Dann kontaktieren Sie Jaroslaw Grackiewicz (0160 9784 6961 / grackiewicz@cdu-espelkamp.de) oder Torsten Schäfer (torsten.schaefer@buergerbus-espelkamp.de). Mehr Infos im Internet unter *www.buergerbus-espelkamp.de*.